

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Fischerei in Baden im Jahr 1907

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

2. Die Fischerei in Baden im Jahr 1907.

Die Zahl der im Jahr 1907 im Großherzogtum ausgestellten Fischerkarten beträgt 6730, bleibt also um 562 hinter der Zahl der im gleichen Jahr ausgestellten Jagdkarten zurück, was bei dem großen Wasserreichtum unseres Landes immerhin auffällt. Von den Bezirksämtern wurden 5788, von den Bürgermeistern 942 Karten ausgestellt. Unter ersteren waren 5653 Jahreskarten, die von den Bezirkspolizeibehörden auszustellen sind und 135 Karten mit 4wöchiger Geltungsdauer, die von einzelnen Bezirksämtern in ihrer Eigenschaft als Ortspolizeibehörde (in Konstanz 93 Karten, Baden 35, Rastatt 6 und Pforzheim 1) erteilt wurden; diese letzteren und die bürgermeisteramtlichen Karten, die ebenfalls nur eine Gültigkeitsdauer von 4 Wochen haben, werden an Personen erteilt, die sich vorübergehend am Orte aufhalten.

Die Verteilung der Karten auf die einzelnen Bezirke des Landes ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Amtsbezirke.	Bezirksamtliche Karten für		Bürgermeisteramtliche Karten für Sportfischer auf 4 Wochen	Fischerkarten im ganzen	Amtsbezirke.	Bezirksamtliche Karten für		Bürgermeisteramtliche Karten für Sportfischer auf 4 Wochen	Fischerkarten im ganzen
	gewerbmäßige Fischer	Sportfischer				gewerbmäßige Fischer	Sportfischer		
Engen	26	4	2	32	Offenburg	143	53	13	209
Konstanz	508	367	21	896	Wolfach	150	11	49	210
Mehlfisch	1	55	10	66	Uchern	45	2	6	53
Pfullendorf	12	—	9	21	Baden	—	46	—	46
Stodach	24	24	18	66	Bühl	76	15	7	98
Überlingen	149	56	96	301	Rastatt	138	152	61	351
Donaueshingen	23	7	4	34	Bretten	20	3	—	23
Triberg	100	18	37	155	Bruchsal	31	31	1	63
Willingen	61	4	31	96	Durlach	2	4	—	6
Bonnendorf	34	54	5	93	Ettlingen	25	7	—	32
Säckingen	42	20	5	67	Karlsruhe	85	147	—	232
St. Blasien	31	4	125	160	Pforzheim	6	62	—	68
Waldbshut	70	80	19	169	Ramstein	16	381	—	397
Bretschach	36	13	3	52	Schwehingen	15	39	1	55
Emmendingen	126	81	12	169	Weinheim	11	6	2	19
Ettenheim	38	5	2	45	Eppingen	10	2	—	12
Freiburg	74	16	13	103	Heidelberg	63	192	9	264
Neustadt	71	1	49	121	Sinsheim	27	6	1	34
Staufen	54	7	5	66	Wiesloch	10	—	—	10
Waldfisch	96	22	17	135	Adelsheim	28	5	18	51
Vörrach	120	36	19	175	Bogberg	17	2	1	20
Müllheim	60	51	144	255	Buchen	21	5	5	31
Schönan	11	4	7	22	Eberbach	22	23	33	78
Schoppheim	21	14	5	40	Rosbach	50	45	15	110
Rehl	489	15	1	505	Tauberbischofsheim	24	17	3	44
Lahr	100	52	—	152	Wertheim	89	24	23	136
Oberfisch	41	6	35	82	Großherzogtum	3542	2246	942	6730

Der größte Teil der ausgestellten Karten entfällt demnach auf das Fischereigebiet am Bodensee, am Rhein und dessen größeren Nebenflüssen Kinzig, Murg und Neckar; doch weisen auch die eigentlichen Schwarzwaldbezirke namhafte Zahlen auf, so besonders Triberg, Willingen, Bonnendorf, St. Blasien, Wolfach, ein Beweis dafür, daß die zahlreichen Schwarzwaldbäche, in denen ausschließlich die fast bis zu den Quellen hinaufsteigende Forelle lebt, für die Fischerei von Bedeutung sind.

Von den seitens der Bezirksämter ausgestellten Karten entfallen 2050 auf Fischereipächter*), 1861 auf Fischereigäste, 951 auf angestellte Fischer und endlich 926 auf Fischereiberechtigte. Letztere sind hauptsächlich in Konstanz und Überlingen (564 bzw. 44, darunter 101 für die internationale Hochseefischerei auf dem Bodensee), Triberg (20), Emmendingen (22), Lahr (18), Wolfach (28) und Wertheim (82), darunter 48 für das sogenannte Freiwasser auf der badischen Mainseite, für welche ein privatrechtliches Fischereirecht nicht besteht), vertreten.

*) Unter den Pächtern sind auch die Fischer aufgeführt, welche die Fischerei nur in ärarischem Fischwasser im Bodensee, Neckar und der Kinzig auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnißscheine der Domänenämter Meersburg (128), Rehl (26), Offenburg (21), Heidelberg (153) ausüben, und zwar in den beiden Flüssen nur als Angelfischer neben den eigentlichen Pächtern.

Von den bürgermeisteramtlichen Karten wurden 847 an Gäste, 94 an Pächter und 1 an einen Berechtigten erteilt.

Von den Inhabern bezirksamtlicher Fischerkarten waren 5156 in Baden wohnhaft, darunter nur 233 außerhalb des Ausstellungsbezirks, 288 sonst im Reichsgebiet (darunter 169 im Elsaß), 344 im Ausland (darunter 241 in der Schweiz, 22 in Frankreich, 51 in England). Von den Inhabern der bürgermeisteramtlichen Karten war nur der geringste Teil in Baden ansässig, nämlich 268; dagegen waren 467 im übrigen Reichsgebiet wohnhaft (davon 163 in Preußen, 195 in Elsaß, 46 in Württemberg, 37 in Bayern), 207 im Ausland (davon 67 in England, 35 in Frankreich, 31 in der Schweiz, 18 in den Vereinigten Staaten von Amerika).

Die bezirksamtlichen Karten wurden größtenteils zu Anfang des Jahres ausgestellt, die bürgermeisteramtlichen mehr in den späteren Monaten, wie aus folgender Übersicht hervorgeht: Es wurden erteilt

im Monat	bezirksamtliche Fischerkarten	bürgermeisteramtliche Fischerkarten	im Monat	bezirksamtliche Fischerkarten	bürgermeisteramtliche Fischerkarten	im Monat	bezirksamtliche Fischerkarten	bürgermeisteramtliche Fischerkarten	im Monat	bezirksamtliche Fischerkarten	bürgermeisteramtliche Fischerkarten
Dez. 1906	331	—	April	530	56	Juli	220	200	Oktober	30	19
Jan. 1907	1883	—	Mai	554	120	August	164	318	November	3	3
Februar	917	4	Juni	300	137	September	60	69	Dezember	1	3
März	795	13									

Nach ihrem Beruf gehörten 1273 Kartennnehmer den eigentlichen berufsmäßigen Fischern an, 1371 waren Handwerker und Gewerbetreibende, 952 gehörten der Landwirtschaft an, 549 waren in Handel und Versicherung tätig, 451 waren Rentner und Pensionäre, 326 Wirte, 303 Staatsbeamte (149 untere), 214 Studenten und Schüler, 152 Fabrikanten, 132 Künstler, Architekten und Ingenieure, 114 (94 untere) Forst- und Jagdangestellte, 96 Gemeindebeamte, 77 Volksschullehrer, 77 Ärzte und Apotheker, 48 Offiziere, 17 Professoren, 11 Pfarrer usw. Bemerkenswert ist, daß sich im letzten Jahr 209 Tagelöhner und 177 Fabrikarbeiter Fischerkarten haben ausstellen lassen.

An Taxen wurden eingenommen für bezirksamtliche Karten 17 770 M., für bürgermeisteramtliche 891 M., Beträge, die im Verhältnis zu den Jagdpastaxen geringfügig sind; es wurden erhoben für bezirksamtliche Jahreskarten 5 M. von Sportfischern und 2 M. von gewerbsmäßigen Fischern, für ortspolizeiliche 4-Wochenkarten 1 M.

Auch die Ausübung der Fischerei hat in den letzten 10 Jahren bedeutend zugenommen. Im Jahr 1898 wurden im ganzen erst 5501 Karten ausgestellt; das Jahr 1907 weist demgegenüber eine Zunahme von 22% auf, wogegen die Bevölkerungszunahme sich in dieser Zeit nur etwa auf 15% belaufen dürfte. Für die einzelnen Jahre ist die Zunahme der Karten aus nachstehender Aufstellung ersichtlich: Es wurden ausgestellt

	in den Jahren									
	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
bezirksamtliche Fischerkarten	4 875	4 979	5 077	5 221	5 503	5 362	5 333	5 464	5 704	5 788
bürgermeisteramtliche Fischerkarten	626	632	671	767	696	712	827	871	907	942
im ganzen	5 501	5 611	5 748	5 988	6 199	6 074	6 160	6 335	6 611	6 730

In der Zunahme ist somit nur im Jahr 1903 eine Unterbrechung eingetreten, die durch die stärkere Vermehrung der letzten Jahre wieder ausgeglichen ist.

Neben der zunehmenden Verbreitung der Fischerei als Sport dürfte der Grund für deren immer stärker anwachsende Ausübung hauptsächlich in der besseren wirtschaftlichen Ausnützung vor allem der einträglichen Forellenfischwasser und in der großen Aufmerksamkeit zu finden sein, die auch behördlicherseits der Fischereipflege zugewendet wird.

3. Die Jagd in Baden im Jahr 1907.

Im Jagdjahr 1907/08 (vom 1. Februar 1907 bis 31. Januar 1908) wurden insgesamt 7292 Jagdpässe von den Bezirksamtern ausgestellt, und zwar 4164 Pässe I. Klasse (für Eigentümer, Pächter und Aufseher), 2606 Pässe II. Klasse (für Gastjäger) und 522 Pässe III. Klasse (Wochenjagdpässe für Inländer, die im Besitz eines von einem andern Bundesstaat ausgestellten Jahrespasses sind). Von den Pässen I. Klasse entfielen 154 auf Eigentümer (Grundbesitzer mit einem zusammenhängenden Besitz von mindestens 72 ha = 200 badischen Morgen), 1367 auf Jagdaufseher und 2643 auf Jagdpächter; von den 154 Eigentümern waren 51 zugleich auch Pächter, von den Pächtern waren 9 zugleich Aufseher.